

15. Februar 2016

Seite 1 von 4

Aktuelles aus der FEE-Geschäftsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in unserem Informationsschreiben vom 18.12.2015 angekündigt, ist ein weiterer Informationsabend für die Mandatsträger der FEE-Kommunen geplant. Damit auch neue Mandatsträger diese Informationsmöglichkeit nutzen können, haben wir einen Termin nach den konstituierenden Parlamentssitzungen vorgesehen. Der nächste Informationsabend ist deshalb für

Dienstag, den 10.05.2016 um 19:00 Uhr

geplant. Gesonderte Einladungen werden im April über die Stadt-/Gemeindeverwaltungen zugestellt.

Vorab möchten wir Sie darüber informieren, dass seit 14.01.2016 die Klage der FEE gegen die EAM-Tochter Energienetz Mitte (ENM) beim Landgericht Kassel vorliegt.

Am selben Tag wurde bekannt, dass ein anderer Versorger ein Gerichtsverfahren gegen die EON-Tochter Bayernwerk gewonnen hat (s. nachfolgender Bericht).

Darüber hinaus wurden vor kurzem mehrere Netzübernahmen im heutigen EAM-Gebiet realisiert, denen zum Teil auch langwierige und zähe Verhandlungen vorausgingen. Entsprechende Berichte finden Sie im Folgenden.

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen und Unklarheiten direkt anzusprechen - dafür stehen wir Ihnen gern auch persönlich zur Verfügung.

Viele Grüße



Mario Gerhold
(Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)



Ralf Lengemann Lothar Baum
(Geschäftsführer) (Geschäftsführer)

14.01.2016: Pullacher Versorger setzt sich gegen die Eon-Tochter Bayernwerk durch

Das Bayernwerk muss sein Pullacher Stromnetz an den Pullacher Versorger IEP abgeben. Das Landgericht München 1 erließ einen entsprechenden Beschluss. Nach einer vorläufigen Bewertung kommt der Einwand des Bayernwerks, dass der Konzessionsvertrag nichtig sei, zu spät. Das Bayernwerk hatte die Frist für eine einstweilige Verfügung gegen die Vergabe verstreichen lassen.

Das entspricht genau unserer Konstellation und unserer Argumentation, denn auch die ENM hat eine entsprechende Frist im Jahr 2013 verstreichen lassen, ohne Einwände geltend zu machen.

Die Einwände der ENM gegen die Rechtmäßigkeit des FEE-Konzessionsverfahrens dürften damit haltlos sein.

Weiterhin nicht geklärt ist aber der Kaufpreis: Das Landgericht habe die Eon-Tochter aufgefordert, in den kommenden Wochen ein neues Angebot vorzulegen. Bislang verlangt das Bayernwerk 4,7 Millionen Euro, die IEP will aber nur 2,7 Millionen Euro zahlen. Auch über die zu übertragende Erlösobergrenze gibt es weiterhin keine Einigung.

<https://www.zfk.de/politik/recht-regulierung/artikel/pullacher-versorger-gewinnt-prozess.html>

Andere Stromnetzübernahmen im ENM-Gebiet in 2015

Dass die Übernahme der Stromnetze in die Hände der Kommunen der richtige Weg ist, bestätigen zahlreiche Meldungen des Jahres 2015 aus dem Netzgebiet der ENM:

02.07.2015: Harz-Energie-Netz GmbH übernimmt Stromnetze in Katlenburg-Lindau

„Nach vier Jahren zäher Verhandlungen übernimmt die Harz-Energie-Netz GmbH zum Jahreswechsel von der EAM-Tochter EnergieNetz-Mitte GmbH (ENM) die Stromnetze in Katlenburg-Lindau und Teilen der Samtgemeinde Gieboldehausen. [...] Auch in den Gemeinden,

15. Februar 2016

Seite 2 von 4



die sich für einen Konzessionswechsel zu Harz Energie entschieden hatten, waren Netzzumfang und Kaufpreis bis zuletzt strittig. [...] Harz Energie erwirbt mit den Vertragsabschlüssen von der ENM als Rechtsnachfolgerin von Eon Mitte rund 265 Kilometer Stromleitungen und weitere 172 Kilometer Stromnetz für die Straßenbeleuchtung in Katlenburg-Lindau und der Samtgemeinde Gieboldehausen.“

<http://www.goettinger-tageblatt.de/Duderstadt/Uebersicht/Harz-Energie-Netz-GmbH-uebernimmt-Stromnetze-in-Katlenburg-Lindau>

03.07.2015: Stadtwerke übernehmen Stromnetze in allen Northeimer Ortschaften

„Vor mittlerweile fast vier Jahren hat der Rat der Stadt Northeim entschieden, die Stromkonzessionen für alle 15 Northeimer Ortschaften bis zum 31. Dezember 2031 an die Stadtwerke Northeim (SWN) zu vergeben. Das 100-prozentige Tochterunternehmen der Stadt hatte sich in einem Ausschreibungsverfahren gegenüber dem bisherigen Konzessionsnehmer - die E.ON Mitte (heute: EnergieNetz Mitte, ein Tochterunternehmen der EAM) - durchgesetzt.

Mit dieser Entscheidung hatte die SWN auch Anspruch auf das vorhandene Stromnetz. Es folgten jedoch langwierige Verhandlungen, um die Bedingungen für die Übergabe der Leitungen und Anlagen zu vereinbaren.

„Jetzt sind wir endlich am Ziel“, zeigt sich SWN Geschäftsführer Dirk Schaper nach vielen „zähen Gesprächen“ erfreut. Die Einigung wurde nun durch die Unterzeichnung der Kaufverträge besiegelt, wobei über Details zum Kaufpreis Stillschweigen vereinbart worden ist.

Damit werden die Stadtwerke Northeim zum 1. Januar 2016 ihr Stromnetz deutlich erweitern. Bislang hat die SWN lediglich über das Stromnetz in der Kernstadt Northeim die Verantwortung. Mit Beginn des neuen Jahres wird der lokale Netzbetreiber dann auch in den Ortschaften Berwartshausen, Bühle, Denkershausen, Edesheim, Hammenstedt, Hillerse, Höckelheim, Hohnstedt, Hollenstedt, Imbshausen, Lagershausen, Langenholtensen, Schnedinghausen, Stöckheim und Sudheim die Versorgung mit elektrischer Energie sicherstellen.

[...] Die Anzahl der Abnahmestellen von aktuell 13.000 in der Kernstadt Northeim erhöht sich um etwa 6.500 Messstellen in den 15 Ortschaften. Damit verbunden kommen insgesamt rund 150 Kilometer Leitungen für die Stromversorgung und Straßenbeleuchtung dazu. Derzeitig verfügt die SWN über 279 Kilometer Niederspannungskabel.“

<http://www.stadtwerke-northeim.de/news/de/61/139/stadtwerke-uebernehmen-stromnetze-in-alen-northeimer-ortschaften.html>

07.07.2015: Nach Kauf der Gasnetze in Harste, Lenglern und Reyershausen: Gemeindewerke Bovenden übernehmen Stromnetze im gesamten Flecken

„Vor mittlerweile fast vier Jahren hat der Rat des Flecken Bovenden entschieden, die Stromkonzessionen für die Ortsteile Billingshausen, Emmenhausen, Harste, Lenglern, Reyershausen und Spanbeck bis zum 31. Dezember 2031 an die Gemeindewerke Bovenden zu vergeben. Das kommunale Unternehmen hatte sich in einem Ausschreibungsverfahren gegenüber dem bisherigen Konzessionsnehmer - die E.ON Mitte (heute: EnergieNetz Mitte, ein Tochterunternehmen der EAM) - durchgesetzt.

[...] „Jetzt sind wir endlich am Ziel“, zeigten sich die beiden Gemeindewerke Geschäftsführer Frank Berlin und Lutz Kiefer nach vielen „zähen Gesprächen“ erfreut. Die Einigung wurde nun durch die Unterzeichnung der Kaufverträge besiegelt, wobei über Details zum Kaufpreis Stillschweigen vereinbart worden ist.

[...] Bürgermeister Brandes ist sich sicher, dass die weitere Entwicklung der Gemeindewerke Bovenden zur Wertschöpfung beiträgt und damit die regionale Wirtschaftskraft des Lokalversorgers weiter ausgebaut werde. Obendrein fließen Überschüsse der kommunalen Gemeindewerke in den Haushalt des Flecken und kommen auch wieder beim Bürger an.“

<http://www.gemeindewerke-bovenden.de/news/de/384/140/nach-kauf-der-gasnetze-in-harste-lenglern-und-reyershausen-gemeindewerke-uebernehmen-strom.html>

15. Februar 2016

Seite 3 von 4



08.10.2015: Niestetal Netz GmbH: Netzkauf erfolgreich - Netzübernahme zum 1. Januar 2017

„Die Niestetal Netz GmbH hat sich mit der EnergieNetz Mitte GmbH auf die Modalitäten des Kaufs des Stromnetzes in der Gemeinde Niestetal geeinigt. Der Vertragsabschluss mit der Niestetal Netz GmbH erfolgte am 6. Oktober 2015. Zum 1. Januar 2017 wird die kommunale Netzgesellschaft das Eigentum des Stromverteilnetzes übernehmen. Sie ist ein Tochterunternehmen der Gemeinde Niestetal und der Städtische Werke Netz + Service GmbH. Die Städtische Werke Netz + Service GmbH wird nach der Netzübernahme den Betrieb des Stromnetzes übernehmen.

Andreas Siebert, Bürgermeister der Gemeinde Niestetal und Mitgesellschafter der Niestetal Netz GmbH ist über die erfolgreichen Verhandlungen erfreut: „Durch unsere Netzgesellschaft haben wir die Möglichkeit als Gemeinde die Energiewende vor Ort voranzubringen und den Erfolg sicherzustellen. Mit der Übernahme der Netze ist der wichtigste Meilenstein geschafft. Zukünftig sind wir als Gemeinde direkt in die Entscheidungen über die zukünftige Energieversorgung der Gemeinde eingebunden und können mitgestalten.“ [...]

http://www.niestetal.de/gv_niestetal/Rat-haus%20&%20Politik/Aktuelles/Niestetal%20Netz%20GmbH%3A%20Netzkauf%20erfolgreich/

07.01.2016: Netzübernahme in Bad Vilbel/Gronau:

„[...] Seit Ende 2014 verhandelten die Stadtwerke um den Ankauf, ein Verfahren, das Stadtwerke-Chef Ralph Franke als „zäh“ bezeichnete. Für einen „mittleren sechsstelligen Betrag“ erhielten die Vilbeler schließlich doch das noch fehlende Netz. Im restlichen Stadtgebiet bewirtschaften die Stadtwerke das 170 Kilometer lange Stromnetz, das sie 1999 vom Friedberger Versorger Ovag übernahmen – für die Summe von 22 Millionen Mark. [...] Doch auch heute finanziert der Versorger auch gesellschaftliche Aufgaben mit. Ortsvorsteher Schäfer erinnerte daran,

dass Nachzahlungen aus den Konzessionsabgaben den Neubau des Gronauer Kinderhauses ermöglicht hätten. Auch trügen die Stadtwerke das 600 000-Euro-Defizit des Vilbus, neben vielen kleineren Zuwendungen von der Eisbahn bis zu den Gronauer Kerbeburschen. [...] Für den Kauf sprächen auch Aspekte der Stadtentwicklung, erklärte Franke. Wenn die Stadtwerke nicht nur für Gas und Wasser, sondern auch für Strom zuständig seien, könne aus einer Hand geplant werden. Straßen müssten nicht mehr zu verschiedenen Zeitpunkten aufgerissen werden. Bauherren haben für den Anschluss nur noch einen Ansprechpartner.“

<http://www.bad-vilbeler-anzeiger.de/allgemeinseiten/artikel/article/heimliche-uebernahme/>

15.07.2015: Stadtwerke Einbeck übernehmen Stromnetze

„[...] Der Vertrag zur Übernahme der Stromnetze für die Ortschaften Avendshausen, Buensen, Dassensen, Dörrigsen, Drüber, Edemissen, Holtensen, Hullersen, Iber, Immensen, Kohnsen, Odagsen, Rengershausen, Rotenkirchen, Strodthagen, Sülbeck und Vardeilsen ist unterzeichnet.

Der Eigentümerwechsel der Stromnetze war in den vergangenen vier Jahren Bestandteil intensiver und fairer Verhandlungen mit dem bisherigen Netzeigentümer, der EnergieNetz Mitte GmbH (ENM). Beide Unternehmen haben sich auf einen Kaufpreis für die Stromnetze und die Modalitäten der Entflechtung der Netze geeinigt. [...] Insgesamt übernehmen die Stadtwerke Einbeck ca. 83 km Niederspannungskabel, 45 km Mittelspannungskabel, 62 km Straßenbeleuchtungskabel, 35 Stromstationen, 125 Kabelverteilerschränke und 1.930 Hauanschlüsse. [...]

http://www.stadtwerke-einbeck.de/news/2015/07/2015-07_15_Netzuebernahme_EAM.php

15.07.2015: Stadtwerke Leine - Solling übernimmt Stromnetze von der ENM

„[...] Der Vertrag zur Übernahme der Stromnetze für Moringen inkl. aller Ortsteile ist unterzeichnet. [...] Insgesamt übernimmt die Stadtwerke Leine - Solling ca. 100 km Niederspannungskabel, 45

15. Februar 2016

Seite 4 von 4

km Mittelspannungskabel, 75 km Straßenbeleuchtungskabel, 43 Stromstationen, 128 Kabelverteilerschränke und 2.300 Hausanschlüsse. [...]“

http://stadtwerke-leine-solling.de/news/2015/2015_07_15_Uebernahme_Stromnetze.php

07.07.2015: Versorgungsbetriebe Hann. Münden übernehmen zum Jahreswechsel Stromnetze in Mündener Ortsteilen

„Die Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH (VHM) übernimmt zum Jahreswechsel vom bisherigen Netzbetreiber EnergieNetz Mitte GmbH (ENM) die Stromnetze in den Mündener Ortsteilen Bursfelde, Glashütte, Hedemünden, Hemeln, Laubach, Lippoldshausen, Mielenhausen, Oberode, Volkmarshausen und Wiershausen. Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Bonaforth und Gimte betreibt die VHM die Stromnetze bereits seit vielen Jahren.

Seitdem die VHM im Jahr 2011 die Konzession (Nutzungsrecht an öffentlichen Verkehrsflächen zur Verlegung und zum Betrieb von Stromversorgungsanlagen) für die restlichen Ortsteile vom Rat der Stadt Hann. Münden zugesprochen bekam, war der kommunale Versorger bemüht, eine Einigung mit dem damaligen Eigentümer E.ON Mitte zu erzielen. Aber erst nach der Rekommunalisierung und Umfirmierung der E.ON Mitte zur ENM war eine technisch und wirtschaftlich zufriedenstellende Lösung erreichbar.

Nach langen kooperativen Verhandlungen über die technische Entflechtung und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben die VHM und die ENM nun am 17.06.2015 den Vertrag zur Stromnetzübernahme geschlossen. „Insgesamt übernimmt die VHM 85 km Niederspannungskabel, 24 km Mittelspannungskabel, 72 km Straßenbeleuchtungskabel, 44 Stromstationen, 2.200 Hausanschlüsse und 140 Kabelverteilerschränke“ erläutert der Technische Leiter der VHM, Jens Steinhoff. [...]“

<http://www.versorgungsbetriebe.de/cms/Presse/Pressemitteilungen/Versorgungsbetriebe-Hann.-Muenden-uebernehmen-zum-Jahreswechsel-Stromnetze-in-Muendener-Ortsteilen.html>

21.12.2015: Gemeindewerk Kaufungen: Netzkauf erfolgreich - Netzübernahme zum 1. Januar 2017

„Die Gemeindewerk Kaufungen GmbH hat sich mit der EnergieNetz Mitte GmbH auf die Modalitäten des Kaufs des Stromnetzes in Kaufungen geeinigt. Die Unterzeichnung des Kaufvertrages erfolgte am 26. November 2015. Zum 1. Januar 2017 wird die kommunale Gesellschaft das Eigentum des Stromverteilnetzes übernehmen. Sie ist ein Tochterunternehmen der Gemeinde Kaufungen und der Städtische Werke AG aus Kassel, deren Tochterfirma Städtische Werke Netz + Service GmbH den Betrieb des Stromnetzes übernehmen wird.

Arnim Roß, Bürgermeister der Gemeinde Kaufungen freut sich über die erfolgreichen Verhandlungen: „Nur ein Jahr nach Konzessionierung unseres Gemeindewerks wurde der Netzkaufvertrag unterzeichnet. Dass zeigt, dass wir mit dem Gemeindewerk auf einem guten Weg sind, die Energiewende in Kaufungen zügig voranzubringen. Denn wir gestalten sie selbst.“ [...]“

<https://netzplusservice.de/privatkunden/aktuelles/>

FULDA-EDER ENERGIE GMBH & CO. KG
Kasseler Str. 2 - 34281 Gudensberg
Telefon: +49 (0) 561 782-2848
E-Mail: info@fulda-eder-energie.de
Internet: www.fulda-eder-energie.de
Registergericht: Amtsgericht Fritzlar, HRA 16307
Persönlich haftender Gesellschafter der Fulda-Eder Energie GmbH & Co. KG:
Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH
Kasseler Str. 2 - 34281 Gudensberg
Geschäftsführer der Fulda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH: Lothar Baum, Ralf Lengemann
